



**Mieterinnen- und Mieterverband  
Baselland und Dorneck-Thierstein**

Postfach 396, 4005 Basel  
Telefon 061 666 60 90  
Telefax 061 666 60 98

e-mail: [info@mv-baselland.ch](mailto:info@mv-baselland.ch)  
[www.mieterverband.ch/baselland](http://www.mieterverband.ch/baselland)

## **Skandalöse Massenkündigungen in Oberwil**

**60 Mietparteien einer Überbauung in Oberwil erhielten die Kündigung. Die Besitzerin plant den Abbruch und möchte Eigentumswohnungen bauen. Vertreten wird sie dabei vom früheren Basler Regierungsrat Christoph Stutz. Der Mieterinnen und Mieterverband empfiehlt die Kündigungen anzufechten. Gleichzeitig ist auch die Politik gefragt.**

Dicke Post erhielten 60 Mietparteien in der Oberwiler Überbauung Im Wasen kurz vor den Ostertagen. Die Eigentümerin, die Firma „Im Wasen AG“ teilte den Bewohnerinnen und Bewohnern die Kündigung ihrer Wohnung mit. Die Eigentümerin plant einen Abbruch von sechs der sieben Mehrfamilienhäuser und einen anschliessenden Neubau, wobei die neuerstellten Wohnungen anschliessend einzeln in Form von Stockwerkeigentum verkauft werden sollen. Die Siedlung Im Wasen wird in erster Linie von langjährigen Mieterinnen und Mietern bewohnt. Viele davon leben in Rente oder sind Berufstätige mit geringem Einkommen. Einige von Ihnen haben fast ihr ganzes Leben in dieser Siedlung verbracht.

Die Häuser gehörten bis vor Kurzem noch der Wohngenossenschaft im Wasen Oberwil. Diese Genossenschaft bezweckte „die Erstellung und Vermietung gesunder und preiswerter Wohnungen“. Ende 2004 erfolgte ein radikaler Wechsel in der Verwaltung der Genossenschaft. Neu präsiert wurde sie vom abgewählten Basler Regierungsrat Christoph Stutz, der zusammen mit Marc Theurillat, Andreas Dürr und Beat Jundt das Kommando übernahm. Es dauerte gerade mal ein halbes Jahr bis die Genossenschaft in eine AG umgewandelt wurde. Die eingetragenen Personen behielten das Szepter. Christoph Stutz wurde Verwaltungsratspräsident. Der neue definierte Firmenzweck liess erahnen, welches die Absichten der mittlerweile neuen Besitzerin, der Firma „Im Wasen AG“ sind. Da war keine Rede mehr von der Vermietung von gesundem und preiswerten Wohnraum. Stattdessen lautet der neue Firmenzweck die „Ermöglichung von Wohneigentum für eine breite Bevölkerung, sei es durch Verkauf und Vermietung, bestehenden Immobilienbesitzes, sei es durch den Kauf von neuen Liegenschaften.“ Und genau diese neue Firmenpolitik bekommen die langjährigen Mieterinnen und Mieter nun in aller Deutlichkeit zu spüren.

Der Mieterinnen- und Mieterverband hat alle Betroffenen aufgerufen, ihre Kündigungen innerhalb von 30 Tagen bei der Schlichtungsstelle in Liestal anzufechten. Andernfalls gilt die Kündigung als akzeptiert und es gibt später keine Möglichkeit mehr, sich dagegen zur Wehr zu setzen.

Gleichzeitig setzte der MV eine Mieterversammlung an mit dem Ziel, die Betroffenen zu informieren, auf ihre Fragen einzugehen und gemeinsam das weitere Vorgehen zu diskutieren. Doch gefragt ist hier auch die Politik, ist dies doch in Oberwil innerhalb von wenigen Monaten bereits der zweite Fall dieser Art. Im Dezember des vergangenen Jahres traf es alle rund 20

Mietparteien an der Talstrasse, die von ihrer Liegenschaftsbesitzerin, der Immobilien Firma Swiss Immo Trust aus Kaiseraugst auf die Strasse gestellt wurde. Zwar werden dort die drei Häuser nicht abgerissen, doch nach der geplanten Sanierung werden sie ebenfalls als Stockwerkeigentum verkauft. Damit verschwindet in dieser Region laufend zahlbarer Wohnraum. Der MV erwartet deshalb von den Gemeinden aber auch vom Kanton, dass sie diese Entwicklung endlich zur Kenntnis nehmen und Vorschläge für eine Wohnpolitik vorlegen, die im Interesse der breiten Bevölkerung sind und sich nicht lediglich als Wohneigentumspolitik definiert.

Basel, 26. März 2008